

Gressel, Johann Georg: Er liebet nicht mehr (1716)

1 Von den Banden/ von den Ketten
2 Ist mein Hertze nun befreyt/
3 Davon in so langer Zeit
4 Es sonst kunte nichts erretten:
5 O höchst beglückter Tag! o angenehme Stunden!
6 Darinnen ich mein Glück und Freyheit wiederfunden.

7 Lachet ihr befreyten Sinnen/
8 Und du sonst beklemmte Brust
9 Schöpff' aus deiner Freyheit Lust/
10 Die eur thörigtes Beginnen
11 Vor einem Blick vergab von ungetreuen Augen/
12 Die euch zu nichts sonst als einer Folter taugen.

13 Schaut doch an die holden Blicke/
14 So euch jetzt das Schicksahl giebt/
15 Und wie euch so hertzlich liebt
16 Ein gewünschtes Gelücke/
17 So eure Fesseln bricht/ euch in die Freyheit setzet/
18 Und statt Egyptens Dienst in

19 Solten euch die Augen zwingen?
20 Die nur schlechter Firniß sind/
21 Nein! seydt nicht mehr starre-blind.
22 Last euch aus dem Nebel bringen/
23 Der euch mit seinem Dunst bishero hat betrogen/
24 Und mehr als Wahrheit ist von ihr euch vorgelogen.

25 Wer will wol als Slave leben/
26 Wenn er kan erlöset seyn?
27 Und wer geht den Wechsel ein?
28 Seine Freyheit hinzugeben
29 Vor einem falschen Blick/ vor ein betrüglichs Lachen.

- 30 Und wer läst sich aus Lust zu einem Knechte machen?
- 31 Schützt euch nun in eurem Stande
- 32 Bleibt der Freyheit zu gethan/
33 Nehmt hinführo nicht mehr an
- 34 Diese so verhaßte Bande/
35 Bemühet euch vielmehr derjenigen zu dienen/
36 Bey der ihr Gegen-Gunst und Liebe sehet grünen.

(Textopus: Er liebet nicht mehr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/222>)